Sprechfunk spielt am Bodensee bisher keine Rolle. Dies könnte sich durch die geplante Novellierung der Bodensee-Schifffahrtsordnung ändern. Ein Sicherheitsgewinn wäre es allemal.

Die neue Hafenmeistertabelle ist fertig. Während die Gebühren sich auf breiter Front nach oben entwickeln, haben zwei Häfen die Preise aber bereits wieder reduziert.

Buster XXL Cabin: Gemäßigte Komfortklasse

Nanook XL: Kompromisslose Rennmaschine

4 | 12

6–56 **Revier Bodensee**

6 Bodan-Werft als Zankapfel
7 Liebesinsel neu vermessen
8 Sperrgebiet Sipplingen: Auf sehr wackligen Füßen
10 Bodenseewoche etabliert
11 Seminar zum Umweltschutz
12 Nachwuchssportler
DLRG Sipplingen bekommt neue Station
14 Segeln auf dem Stundenplan
17 Weniger Todesfälle
18 Studer wird Ehrenpräsident
19 Törnführer als App
Fest bei Hausammann
20 Schwyzer Hägele
24 30 Jahre Schattmaier
25 Neuer Pächter beim WYC
Bavaria für Einsteiger
26 Tauchen bei Ultramarin
Segelschule mit neuer Leitung
27 Boot Center lädt zur Probefahrt
Clubhaus in Steckborn
28 Ende der Funkstille?
31 Teamsegeln auf dem Lacustre
32 Sichere Boxen-Ein- und Ausfahrt für Einhandsegler
33 Neue Katalysatoren
Schicker Stoff für's Verdeck
34 YC Bregenz und Gemeinde Thal senken Gebühren
35 Hafenmeistertabelle
43 Ehrenmitgliedschaft für Ursula und Hansueli Erb
Hafenmeister geehrt
54 Surfer hat Olympia-Ticket
24-Stunden-Regatta Hard
55 Manfred Gäng: Große Aufauarbeit geleistet
56 Nur Wenige kamen zum Hafenmeistertreffen

44–51 **Fahrbericht**

44 Buster XXL Cabin
48 Nanook: Rennmaschine

52–53 **Yachtneuheiten**
52 Motorboote für jeden Anspruch
50 Jahre Yachtschule LIndau
53 Faurby bei Ultramarin
Gut ausgerüstete Charteryacht

57–61 **Sport und Clubs**
57 Standing Ovations für Fred Schmid
Auszeichnung für Sporttalente
Opti-Jahreswertung belebt
58 Wer gibt der Jugend eine Chance?
Umsetzung nicht einfach
59 Weichen für die Zukunft
60 Viele Aktivitäten
Freiwillige Hilfe auf dem See
61 Klaus Birkle hat Verein geprägt
Neuer Kapitän beim SBM

62 **Veranstaltungen am See**

63–73 **Rubrikinserate**

73 **Impressum**

74 **Yachting**

Fotos

Titel Michael Häßler: **Spaß auf dem FD**
Seite 3 Johann Delis: **Fuchs auf dem Eis**

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Bernhard Apparetebau GmbH & Co. sowie eine Beilage der IBN zur Ultramarin Inwater Boatshow bei.

Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage von fender-design, Renz OHG, bei.

Neues zur Saison

Der YC Bregenz führt neue, günstigere Gastgebühren für schmale Boote ein. Das ist ein lobenswertes Beispiel für alle Vereine, die sich dem Sport verpflichtet fühlen und nicht nur dem Mammon und dem eigenen Clubhausstammtisch. Für den Verein selbst dürfte die Sache wohl kostenneutral bleiben, weil die Preise für breite Boote gleichzeitig etwas angehoben wurden.

Das ist ein sinnvoller Ansatz, denn nur durch maßvolle Kosten für Einsteiger können die für den Wassersport dringend benötigten jungen Menschen gewonnen werden, die sich (noch) kein „schwimmendes Wohnzimmer“ leisten können.

Abgesehen von den Jugendabteilungen und ein paar wenigen „Exoten“, sind die Leute am jungen Ende des Altersspektrums in den Vereinen nämlich auch schon fünfzig. Diese Entwicklung kann nicht gut sein und zumindest die Fahrtensegler am Bodensee drohen, wörtlich genommen, auszusterben. Die Initiative der Bregenzer ist daher nicht hoch genug zu bewerten. Vereine sind keine Unternehmen. In der Satzung ist die Förderung des Sports festgeschrieben und nicht das Geldverdienen.

Auch die Gemeinde Thal hat die Gastgebühr, leider erst nachdem die Hafenmeistertabelle gedruckt wurde, für den neuen Hafen in Staad gesenkt. Möglicherweise haben sich weniger Gäste als erwartet für die von Anfang an „gesalzenen“ Preise und für das teilweise etwas spezielle Publikum dort begeistern können.

Auch auf der Reichenau scheint die Nachfrage nach Liegeplätzen nachzulassen und die Warteliste abgebaut zu sein: Anders ist es kaum zu erklären, dass die Gemeinde einen attraktiven Rabatt anbietet, wenn der Gastplatz gleich monatsweise belegt wird.

Überhaupt scheinen die Inselverwalter clevere Vermarktungsstrategen zu sein, die auch vor Absurditäten nicht zurückschrecken: Erst im letzten Jahr haben sie eine Gebühr für die Benutzung der Fäkalienabsauganlage eingeführt, obwohl das absolut gegen den Sinn dieser Einrichtung verstößt und den Gewässerschutz ad Absurdum führt. Offenbar sind noch nicht genug Skipper auf andere Entsorgungsmöglichkeiten ausgewichen, so dass es sich die Reichenauer leisten können, dieses Jahr noch einen Euro drauf zu hauen.

Funk am Bodensee vegetiert schon immer vor sich hin und es kann mit diesem Thema kaum jemand so recht etwas anfangen. Jetzt taucht Funk in der Novellierung der Bodensee-Schifffahrtsordnung wieder auf, die im Mai hätte Gesetz werden sollen. „Hätte“ deshalb, weil der Internationalen Schifffahrtskommission für den Bodensee (ISKB), nach offizieller Darstellung entgangen ist, den Entwurf auch der EU vorzulegen. Mit der Novellierung ist eine Ausrüstungspflicht und die Hörwache auf Kanal 16 vorgesehen, die unter anderem für Kursschiffe gelten soll. „Ein großer Sicherheitsgewinn bei Radarfahrt“, lobt Andreas Ellegast, der Leiter des Konstanzer Schifffahrtsamts.

Das sind bedeutende Worte für etwas, das auf anderen Revieren selbstverständlich ist. Auf dem Rhein oder an der Küste wäre es undenkbar, nur mit dem Radarbild vor Augen, ohne Funk durch den Nebel zu brettern. Kaum zu glauben, dass am Bodensee, außer ein paar Nahezu-Kollissionen, noch nie etwas passiert ist.

Aber ganz so einfach, wie man es sich in den Amtsstuben vorgestellt hat, ist die Sache dann wohl doch wieder nicht. Man hoffte wohl, in Ermangelung einer offiziellen Regelung für den Bodensee, auf eine „hemdsärmlige Lösung“ und hätte gerne sowohl auf die förmliche Funkausbildung für die Kursschiffkapitäne als auch auf die Frequenzzuteilung durch den Bund verzichtet.

Davon will die Bundesnetzagentur aber nichts wissen: „Für Schiffe auf dem Bodensee gibt es keine besonderen Frequenzzuteilungen,“ teilte die Behörde der IBN auf Anfrage mit. Eine zwingend notwendige Voraussetzung für die Teilnahme am Funkverkehr sei auch ein Sprechfunkzeugnis, wie es für die Schiffsführer in Österreich übrigens bisher schon obligatorisch war. Auf Schweizer Staatsgebiet wird es auch in Zukunft keinen Seefunk geben, weil die betreffenden Frequenzen anderweitig vergeben sind.

M. Häßler